

haß gedeutet; ein Rückfall in alte Barbarei schien damit verbunden zu sein. So entstand die Stimmung, die Nero benutzte, als er gegen die Christen einschritt. Es handelte sich dabei aber nicht um einen Akt wie bei der Judenaustreibung unter Claudius. Gerade wenn man die hier vorgetragene Hypothese annimmt, daß die öffentliche Erregung über den Brand Roms den Kaiser zwar zu den ersten Verhaftungen veranlaßte, daß aber eine sachliche Beziehung zwischen Brand und Christenverfolgung nicht vorhanden war, fehlt jeder Grund, die Vorgänge zeitlich zusammenzudrängen. Man muß also mit einem mehrere Monate dauernden Vorgehen rechnen; anders war der *multitudo ingens* gar nicht beizukommen<sup>1</sup>. Die Schuld der Verhafteten bestand aber nicht in Brandstiftung, sondern in der dem Staat wie der Gesellschaft schädlichen Gesinnung, dem *odium humani generis*.

## VII.

Mit dem Einschreiten Neros gegen die Christen war keineswegs eine bestimmte Rechtsauffassung zur Geltung gekommen. In den folgenden Jahrzehnten scheinen die Christen als Christen nicht ohne weiteres angegriffen worden zu sein. Freilich versuchte man ihnen auf Grund anderer Anklagen den Prozeß zu machen und hatte dabei die öffentliche Meinung auf seiner Seite. Es wäre seltsam, wenn es nicht auch schon damals gelegentlich zu Exzessen des feindlichen Pöbels gekommen wäre, wie sie über hundert Jahre später Tertullian erwähnt<sup>2</sup>. Dies ist die Lage, in die der I. Petrusbrief einen Einblick gewährt. Sie war umso kritischer, als bei näherer Berührung mit dem Christentum auch die Anklagen der Bildung gegen das Christentum zunehmen mußten.

Man darf sich bei der Erkenntnis des tiefen Gegensatzes zwischen Urchristentum und Gesellschaft nicht irremachen lassen durch die christlichen Apologeten des 2. Jahrhunderts, die darauf ausgehen, diesen Gegensatz zu überbrücken. Man wird vielmehr gerade gewissen apologetischen Schriften Anklagen entnehmen dür-

<sup>1</sup> KARL MEISTER macht mich darauf aufmerksam, daß auch bei der Verschwörung des C. Calpurnius Piso nach Tacitus das Vorgehen der Behörde lange Zeit in Anspruch nimmt. Der ersten Denunziation (Ann. XV 55) folgen die ersten Verhaftungen, dadurch werden die anderen Verschworenen bekannt; es kommt zu neuen Verhaftungen, dann erst zwingt man das Haupt der Verschwörung, den bisher unbehelligten Piso, zum Selbstmord.

<sup>2</sup> Apologeticum 37 *quòtiens etiam praeteritis vobis suo iure nos inimicum vulgus incadit lapidibus et incendiis?*